



Senta Münster

Katrin gegen den Rest der Welt

Katrin Meisel ist mit Leib und Seele Trainerin. Sie mag es, Wissen lebendig, anschaulich und nachhaltig zu vermitteln. Und sie kann es. Während die meisten Seminarteilnehmenden den Namen der Trainer schon nach einer Stunde und den des Seminars spätestens nach zwei Tagen vergessen, können sie sich an Katrin und ihre Inhalte noch nach Jahren erinnern.

„Ach Frau Meisel“, sprach sie gestern eine Teilnehmerin an, „ich weiß noch genau, wie ich vor acht Jahren bei Ihnen das Seminar *Gesprächsführung* besucht habe, ihr EPDES-Schema wende ich bis heute an - mit großem Erfolg.“

„Das freut mich aber sehr“ antwortete Katrin professionell-freundlich. Sie konnte sich weder an die Teilnehmerin, noch an das Seminar so ganz genau ... eigentlich gar nicht mehr erinnern.

Was Katrin hasst, das ist die nervige Hektik und Panik, wenn am Morgen eines Seminartages – d.h. bei ihr an jedem Morgen, denn Katrin gibt täglich Seminare – der Drucker streikt, der Kater wichtige Seminarpapiere zerkaut, die Dusche sie wie die Niagarafälle schockt, sie auf dem Weg zur Garage ausrutscht, sich den Knöchel verrenkt und die schönen neuen Prada-Schuhe am liebsten in die Tonne werfen will, der Wagen dann nach 15 Start-Versuchen mit Nachbarshilfe anspringt und sie erst im Stau auf der Autobahn merkt, wo die nicht zerkauten Seminar-Papiere liegen: nicht bei ihr im Wagen, sondern zu Hause auf dem Küchentisch.

Heute ist wieder so ein Supertag. Achte auf Deine Atmung Katrin, hatte sie in einem Anti-Stress-Ratgeber gelesen. „Achten Sie auf Ihre Atmung“ sagt sie auch selbst gerne in ihren Anti-Stress-Seminaren. Sicher richtig, nur bei ihr funktionierte das nie. Das machte ihr noch mehr Stress.

„Aber auf das Navi meines Audi ist Verlass!“ Meistens. Manchmal nicht. Heute auch? Seltsam: die Strecke kennt sie gar nicht. Aber den Stau. Irgendwie sehen alle Staus gleich aus, vor allem in der Januar-Dunkelheit morgens früh um 6.30 Uhr. Aber seltsam ist das schon: bislang hatte die A40 Richtung Dortmund doch noch nie acht Spuren. Egal. Jetzt geht es voran. Super. Um 8.25 Uhr ist sie am Ziel, um 8.30 Uhr beginnt die Veranstaltung. Wird knapp. Aber Knapp ist ihr zweiter Name.

Das Seminargebäude sieht ebenfalls ganz anders aus. Und erst der Seminarraum: an jedem Platz stehen Bildschirme und Drucker. Wird ein interessantes

Gesprächsseminar. Ja der Stress, „Vielleicht sollte ich mal zum Arzt gehen“. Eine junge Dame kommt auf sie zu und spricht sie mit den folgenden Worten an:

„Hallo Frau Winter, die neue Frisur steht ihnen aber gut. Die Teilnehmenden kommen ein paar Minuten später zu Ihrem Seminar *Tipps und Tricks, damit der Drucker nie mehr streikt*. Viele stehen im Stau, Kölner Ring, sie wissen ja ...“

„Ja, ich weiß“ Eh, Kölner Ring, weiß ich das ...?

100 Kilometer nordöstlich von Köln in einem Seminargebäude am Rande des Ruhrgebietes kommt zur selben Zeit eine andere junge Dame auf eine Trainerin zu und spricht zu ihr die folgenden Worte:

„Hallo Frau Meisel, die neue Frisur steht ihnen aber gut. Die Teilnehmenden kommen ein paar Minuten später zu Ihrem Seminar *„Tipps und Tricks, damit Gespräche besser laufen“*. Viele stehen im Stau. Die A 40 Richtung Dortmund - sie wissen ja ...“

Nein, das weiß Frau Winter nicht. Die IT-Trainerin ist – zum ersten Mal in ihrem interessanten Leben – richtig verwirrt.